



W 11, 12. März 2009

Zentrum der Antike

Die alttumswissenschaftlichen Institute der Universität Innsbruck haben am Langen Weg einen neuen gemeinsamen Standort gefunden. Geschaffen wurde hier ein „Zentrum für alte Kulturen“, in welchem in interdisziplinärer Zusammenarbeit studiert, geforscht und präsentiert werden kann.

Als aus „der Not heraus entstanden“ bezeichnet Karlheinz Töchterle, Rektor der Universität Innsbruck, die Schaffung des neuen „Zentrums für alte Kulturen“ am Langen Weg 11 in Innsbruck.

ERGÄNZENDE FORSCHUNG

Platzmangel am Universitätsareal im Inneren der Stadt hat dazu geführt, dass die Institute Alte Geschichte und Altorientalistik, Archäologie sowie der Bereich Gräzistik und Latinistik des Instituts für Sprachen und Literaturen aus bzw. umgesiedelt wurden. Entstanden ist dadurch die bewusste Zusammenführung von Fächern, die sich gegenseitig in ihrer Forschung und ihren Inhalten unterstützen, erweitern und ergänzen sowie über den Rand ihrer eigentlichen Zuständigkeit hinaus bereichern.

INTERNATIONALE TÄTIGKEITEN

Das Herz des neuen Zentrums machen die interdisziplinär ausgestattete Bibliothek sowie das integrierte Museum, in welchem Repliken, Abgüsse und Inschriften enthalten sind, aus.



GERHARD TOMEDI, Prof. für Ur- und Frühgeschichte, Rektor **Karlheinz Töchterle**, LR **Beate Palfrader** und Landesschulratspräs. **Erwin Koler**. Foto: Fritz

Die neuen Räumlichkeiten sollen verstärkt dazu genutzt werden, durch Tagungen, Workshops und Kongresse dem Anspruch gerecht zu werden, ein Impulszentrum im internationalen Kontext zu sein.

Einblick für die Öffentlichkeit

„Die interessanten Projekte und Aktivitäten sollen verstärkt von der breiten Öffentlichkeit angenommen werden“, wünscht sich Kultur-LR **Beate Palfrader** und begrüßt die Veranstaltungen vom 12. bis zum 14. März, durch welche sich das „Zentrum für alte Kulturen“ vorstellt. **mf**

PROGRAMM

Am Donnerstag, 12. März, und Freitag, 13. März, beginnt das Festprogramm jeweils um 18 Uhr. Geboten werden historische Modeschauen und am 13. März liest **Raoul Schrott** aus seiner Neuübersetzung der antiken *Ilias*.

Am Samstag, 14. März, beginnt das Programm um 11 Uhr. Als Highlights werden mittelalterliche Schwertkämpfe und Kostproben aus der antiken Küche Roms präsentiert. Das detaillierte Programm ist unter www.uibk.ac.at einzusehen.